

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1872**

34 (4.2.1872) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 34.

(Zweites Blatt)

Sonntag den 4. Februar

1872.

## Nachrichten für diejenigen Freiwilligen,

in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam, Jülich, Bieberich, Weisensfeld und Ettlingen eingestellt zu werden wünschen.

1. Die Unteroffizier-Schulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres heranzubilden.
2. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit auch nur zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und Unterricht in alle Dem erhalten, was sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes, als Feldwebel etc., zu erlangen und es ihnen ermöglicht, bei der einstigen Anstellung im Militärverwaltungsdienst, z. B. als Zahlmeister etc., resp. als Civil-Beamte, die Prüfungen zu den gesuchteren Posten abzulegen.  
Der Unterricht umfasst: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschriften, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Kaszentränen und Gesang.  
Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Voltigieren, Vyonnekrachten und Schwimmen.
3. Der Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule an und für sich gibt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung, dem bewiesenen Eifer und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Freiwilligen werden bereits als Unteroffiziere den resp. Truppenteilen überwiesen.
4. In Bezug auf die Vertheilung der auscheidenden jungen Leute an die resp. Truppenteile muß selbstverständlich die Rücksicht auf das Bedürfnis in der Armee vornehmlich maßgebend sein. Es sollen aber alle billigen Wünsche in Betreff der Uebersetzung zu einem bestimmten Truppenteile nach Möglichkeit berücksichtigt und namentlich die aus Westphalen, der Rheinprovinz, sowie aus den Provinzen Hannover, Hessen Nassau, Schleswig-Holstein, aus Baden und Elsas-Vorbringen gebürtigen Freiwilligen im Allgemeinen den heimathlichen Regimentern zugewiesen werden.
5. Die den Unteroffizier-Schulen angehörigen jungen Leute stehen unter den militärischen Gesetzen, wie alle anderen Soldaten des Heeres. Sie werden nach ihrem Eintreffen bei der Unteroffizier-Schule auf die Kriegsarbeiten verpflichtet.
6. Der in die Unteroffizier-Schule Einzustellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.
7. Der Einzustellende muß mindestens 5 Fuß 1 Zoll groß, vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, auch nach Maßgabe seines Alters so kräftig und gesund erscheinen, daß er die begründete Aussicht gewährt, bis zum Ablauf seiner Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule vollkommen feildienstbrauchbar zu werden.
8. Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.
9. Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Spezies rechnen können.
10. Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam, resp. Jülich, Bieberich, Weisensfeld und Ettlingen dazu verpflichten, außer der gesetzlichen dreijährigen Dienstzeit, für jedes Jahr des Aufenthaltes in der Unteroffizier-Schule zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen. Auf diese besondere Dienstverpflichtung kommt jedoch die Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule in Anrechnung. Es würde sich demnach bei Aufnahmeprobe die Dienstverpflichtung eines Freiwilligen, der wegen besonders guter Führung und Ausbildung schon nach zweijährigem Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule einem Truppenteile überwiesen wird, wie folgt gestalten: drei Jahre gesetzliche Dienstverpflichtung, dazu vier Jahre für den zweijährigen Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule, mithin nach Abrechnung der zweijährigen Dienstzeit in der Unteroffizier-Schule im Ganzen fünf Jahre.  
Bei späteren Versorgungen wird ihm die in der Unteroffizier-Schule zurückgelegte Dienstzeit angerechnet.
11. Er muß mit ausreichendem Schuhzeug und 2 Hemden versehen sein; ingleichen mit 2 Tbalen, um sich nach seiner Ankunft in der Unteroffizier-Schule die nöthigen Utensilien zur Reinigung der Ausrüstung und Bekleidung beschaffen zu können.
12. Behufs Aufnahme in eine der Unteroffizier-Schulen hat sich der Betreffende persönlich bei dem Landwehr-Bezirks-Commando seiner Heimath oder dem Commandeur der Unteroffizier-Schule in Potsdam, resp. in Jülich, Bieberich, Weisensfeld und Ettlingen zu melden. Es sind dabei folgende Papiere zur Stelle zu bringen:
  - a) der Tausch in,
  - b) Führungs-Atteste seiner Ortsbrigade und seines Lehr- oder Brodherrn,
  - c) die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Unteroffizier-Schule, beglaubigt durch die Ortsbehörde.Dieselbe kann auch durch die mündliche protokolllarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bezirks-Commando, resp. bei dem Commandeur der betreffenden Unteroffizier-Schule ersetzt werden, und erfolgt sodann eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung.
13. Sind Prüfung und Untersuchung gütlich ausgefallen, so hat der Freiwillige einer baldigen vorläufigen Benachrichtigung über Annahme oder Nichtannahme entgegen zu sehen. Die definitive Entscheidung resp. Einberufung erfolgt bis Mitte August d. d. Jahres.
14. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizier-Schulen findet in der Regel jährlich einmal und zwar im Monat Oktober statt. Wer jedoch wegen Volljährigkeit zu diesem Termine nicht aufgenommen werden konnte, darf hoffen, bei entstehenden Vakanzten bis Ende des Jahres, andernfalls im nächsten Oktober bestimmt eingestellt zu werden, vorausgesetzt, daß derselbe dann noch allen Aufnahme-Bedingungen genügt. Eines wiederholten Nachweises der Qualifikation bedarf es jedoch nicht.
15. Bei der ad 12. gedachten Anmeldung hat der Freiwillige gleichzeitig anzugeben, ob derselbe in Potsdam, Jülich, Bieberich, Weisensfeld oder Ettlingen eingestellt zu werden wünscht, welcher Wunsch bei der Vertheilung an die fünf Unteroffizier-Schulen möglichst berücksichtigt werden wird.
16. Die Freiwilligen sind verpflichtet, ihre Anmeldung sofort zurückzuziehen, wenn sie den Wunsch eingestellt zu werden, aufgeben.

Berlin, den 24. Novemb. 1871.

Kriegs-Ministerium.  
Graf von Noen.

### Sophien-Frauenverein.

Montag den 5. Februar Sitzung um 3 Uhr.

#### Bekanntmachung.

Unter D. Z. 136 des Gesellschaftsregisters wurde die Firma „Barthold & Comp.“ dahier eingetragen. Die Gesellschafter sind die Kaufleute Karl Barthold und Heinrich Mecker von hier, beide mit vollem Vertretungsrecht für die Firma versehen.

Karlsruhe, den 1. Februar 1872.  
Großb. Amtsgericht.  
Eisen.

#### Wohnungsanträge und Gesuche.

##### Zimmer zu vermieten.

\* Innerer Zirkel 35 ist ein gut möbirtes Parterrezimmer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

\* Ein Zimmer für 2—3 solide Herren in sogleich zu vermieten: Langstraße 211a.

\* Innerer Zirkel 33 ist im zweiten Stock ein kleines, schön möbirtes Zimmer an einen soliden Herrn auf den 1. März zu vermieten.

\* Zwei ineinandergehende, geräumige, gut möbirtes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auf die Straße gehend, sind an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 17 im zweiten Stock.

\* Kronenstraße 33, im dritten Stock, sind 2 hübsch möbirtes Zimmer an einen oder zwei solide Herren auf den 1. März zu vermieten.

##### Werkstätte zu vermieten.

\* Auf 23. d. J. ist in der neuen Waldstraße eine Werkstätte, wozu auf Verlangen ein Zimmer nebst Küche gegeben werden kann, an ein ruhiges Geschäft zu vermieten. Näheres Langstraße 50 im Hinterhaus.

#### Wohnungsgesuche.

\* 31. Es wird eine Wohnung von 8 Zimmern u. mit Waschküchen und Gartenbeaußung im westlichen Stadttheil, wömoglich Kriegsstraße, vom 23. April an zu mieten gesucht. Gefällige Anerbieten unter Chiffre M. H. wollen innerhalb 8 Tagen im Kontor des Tagblattes niedergelegt werden.

\* Auf 23. April wird eine Wohnung von 3 Zimmern, wovon eines als Geschäftszimmer für ein ruhiges Geschäft verwendbar, zu mieten gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

\* Eine reinliche, ordnungsliebende Familie sucht auf 23. April eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern in einem oder zwei Stockwerken oder ein ganzes Haus. Offerten bietet man Adlerstraße 13a parterre abzugeben.

##### Zimmergesuch.

\* Zwei junge, solide Herren suchen auf 1. März oder 1. April 1—2 ordentlich möbirtes Zimmer, wenn möglich verbunden mit Kost. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre H. S. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

N. V. Nr. 3496. **Wohnungsgesuch**  
Neßt geräumigem (Unterrichts-) Lokal wird von einem Herrn eine kleine Wohnung von 2 Zimmern (wenn auch im Seiten- oder Hinterbau befindlich) auf kommenden 23. April zu mieten gesucht. Adressen hiervon sind abzugeben auf dem Commissions-Bureau von J. Schapf, Karlsstraße 43.

##### Pensions-Gesuch.

\* Ein junger Mann aus guter Familie sucht auf Ostern oder per 3. April Kost und Wohnung in einem anständigen Hause. Schriftliche Offerten erbittet man sich unter der Aufschrift S. Z. durch das Kontor des Tagblattes.

##### Werkstätte-Gesuch.

\* Unterzeichneter sucht wegen Hausverkauf sogleich oder auch etwas später eine mittelgroße Werkstätte mit einem heizbaren Zimmer und einem passenden Plage zum Aufbewahren seines Werkholzes. Angebote bietet er in seiner Wohnung, Waldstraße 25, abzugeben.

K. Kappler, Schreinermeister.

#### Dienst-Anträge.

\* Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches sich bei indig einer Küche vorzustehen vermag und willig ist, andere häusliche Arbeit zu verrichten. Nachfragen zwischen 10—12 Uhr innerer Zirkel 12 im zweiten Stock.

\* Ein solides Mädchen, welches waschen und bügeln kann, sowie das Zimmerreinigen versteht, findet sogleich eine gute Stelle: Langstraße 191.

\* Ein solides Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, wird sogleich in Dienst gesucht: Jähringerstraße 62 im zweiten Stock.

##### Stelle-Gesuch.

31. Ein im Baden, hauptsächlich aber Garniren, Glasiren und Laboratorarbeiten tüchtiger Gehilfe sucht sogleich eine Stelle. Derselbe hat bis jetzt in größeren Geschäften Deutschlands in diesen verschiedenen Branchen gearbeitet. Offerten bittet man unter Nr. F. A. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

#### Beisitzungs-Gesuche.

21. Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht seine freie Zeit mit Abschreiben u. u. auszufüllen, und können Aufträge, sowohl größere als kleinere, auf dem Bureau für Arbeit-Nachweis Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 19, abzugeben werden. (458)

\* Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat und schon mehrere Jahre in einem größern Geschäft war, sucht in und außer dem Hause Arbeit anzunehmen. Näheres Adlerstraße 13a im Hinterhaus im zweiten Stock.

#### Lehrlings-Gesuch.

31. Für eine gesitteten, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann ist sogleich oder auf Ostern eine Lehrstelle frei bei  
C. A. Kindler, Ritterstraße.

#### Lehrlings-Gesuch.

\* Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Blecherei zu erlernen, kann sogleich oder an Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

A. Schlachter, Blechner,  
Langstraße 57, vormals Lister.

#### Lehrlings-Gesuch.

\* Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Blechergeschäft zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich oder auf Ostern bei mir in die Lehre treten.

Fr. Hoffmeyer, Blechnermeister,  
Waldstraße 24.

#### Ein Lehrling

wird angenommen. Derselbe erhält wöchentliche Bezahlung bei

W. Förderer, Graveur,  
Kammstraße 1.

#### Verloren.

\* Am Samstag Vormittag wurde ein Basttaschentuch verloren. Der rechtliche Finder wolle dasselbe im Kontor des Tagblattes gegen Belohnung abgeben.

\* Freitag Abend wurde eine Pelzperle verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

#### Verwechselte Gummischuhe.

\* Bei dem am 29. Januar stattgefundenen Ball, bei Herrn Minister v. Freydoz, wurde ein Paar Herren-Gummischuhe verwechselt. Man bittet, gefälligst dieselben in Nr. 51 der Jähringerstraße im dritten Stock zum Austausch zu geben.

#### Gefunden.

\* Vor einiger Zeit wurden im Thiergarten ein goldener Ring und ein Portemonnaie gefunden, und können diese Gegenstände in der Restauration abgeholt werden.

\* Kanarienvögel, Holländer (Hahnen und Hennen), werden billig verkauft. Näheres in der Restauration Thiergarten.

\* Kanarienhennen, äußerst fruchtbare und dauerhafte Gedrace, werden verkauft: Jähringerstraße 5 parterre.

\* Kanarienvögel, schöne große, sind zu verkaufen. Näheres Jähringerstraße 27 im zweiten Stock.

#### Verkaufsanzeigen.

Ein großer Schienenherd mit eiserner Vorstellplatte nebst Backofen und 2 Kuchenhäfen ist billig zu verkaufen bei Wegner Zirkel im katholischen Pfarrhaus.

2.1. Eine gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Spezerei und Delikatessen ist bei **A. Herzmann** zu verkaufen.

• Ein noch gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Näheres Langestraße 179 im Laden.

3.1. Um reise, beigestellte Preise zu verkaufen:  
 2 Rapphuten, fehlerfrei, gut eingefahren, 5- und 6-jährig, Hardysperde, 50 Carolin,  
 1 eleganter Glaswagen 30 Carolin,  
 1 Paar Wagenschirme 5 Carolin,  
 1 neuer, vorzüglich gebauter Fouragewagen 9 Carolin,  
 1 Paar gute Arbeitsgeschirre 2 Carolin.  
 Bescheid: im Komor des Tagblattes.

• Blumenstraße 8 sind zu verkaufen: einige aufbaumene edige Tische, 1 Nähtisch, Kinderstühle, Sessel, 1 kleiner Tisch, in einen Laden geeignet, sowie einige Holzkoffer von mittlerer Größe.

**Hauskauf-Gesuch.**

3.1. Ein in Mitten der Stadt, zwischen der Adler- und Waldstraße, gelegenes, wohlhabendes Wohnhaus wird ohne Unterhändler gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Anerbieten unter F. O. Nr. 1872 vermittelt das Komor des Tagblattes.

**Wohnhaus-Gesuch.**

• Ein gut gebautes, geräumiges Wohnhaus wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt das Komor des Tagblattes unter Chiffre E. G. 42 entgegen. **Unterhändler sind verboten.**

**Schön schreiben-Unterricht**

ertheilt gründlich  
**Wilhelm Hofmann,**  
 Lehrer der Kalligraphie,  
 Zähringerstraße 45.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Wilhelm Hofmann,**

Großherzogl.  Hoflieferant,  
 empfiehlt

**Chocoladen**

in frischer Sendung

von

**Amédée Kohler & Fils**  
 in Lausanne,  
**M. Menler** in Paris.

3.1. **Chocolade**

von Feliz **Vorin** in Paris, sowie feinsten grünen und schwarzen **THEE** in 1/2 Pfund-Paqueten empfiehlt in frischer Zusendung

**C. A. Rindler,**  
 Ritterstraße.

**Wilhelm Hofmann,**

Großherzogl.  Hoflieferant,

empfiehlt:

**Macédoines de Légume,**  
**Petits Pois très fins,**  
**Haricots verts,**  
**Haricots flageolets,**  
**Celeri,**  
**Carottes,**  
**Fonds d'Artichauts,**  
**Artichauts en Quartier,**  
**Têtes de Champignon,**  
**Champignons au naturel,**  
**Truffes du Perrigord,**  
**Crêtes de coq,**  
**Tomates,**  
**Krebsschwänze,**  
**Preserved Lobster,**  
**Salmon,**  
**Spicidoysters.**

**Carl Schneider, Conditors Wittwe,**

Langestraße 131,

empfiehlt täglich frisch: Berliner Pfannkuchen, Kaffinacht-küchlein, Kugelhupf, Theestranze, sowie verschiedenes kleines Badwerk, alle Sorten Kuchen und Torten, Mandelconfect, Brustbonbons, als Malz, Eibisch, Rahm, Hamburger Glontchen und die berühmten Würmzeltchen en gros et en détail, ferner verschiedene Sorten **Chocolade u. Viqueure**, als: Anisette, Vanille, Kirsch, Nuss, Pfeffermünz, Rummel, Magenbitter, Maraschino, Curacao und Alasch, ächten Malaga, Drangen-Banisch-Essenz, Kirschen- und Zwetschgenvasser. 2.1.

Frische **Cabeljauß, Schellfische, Soles, Makrelen, Brat- und Eweckbüdinge, Kieler Büdinge und Sprotten**

bei **Michael Hirsch,**  
 Kreuzstraße 3.

5.2. **Louis Döring,**

Ritter- und Langestraße 153,

empfiehlt:

**Feine Spielkarten,**  
 Piquet- und Whist-,  
 Tarok-, Patience- und  
 Lenormand-Karten.

**Moirée-Schürzen**

für Damen und Kinder empfehle in neuer Zusendung zu billigen Preisen

3.3. **C. A. Rindler,**  
 Ritterstraße.

**Anzeige und Empfehlung.**

6.1. Mit diesem beehre ich mich anzuzeigen, daß mir von den Herren Gebr. **Röck**, königl. Hof-Stein- und Seifenfabrik in München, die Vertretung Ihres Fabrikats für ganz Baden übertragen wurde, und empfehle den Herren Wiederverkäufern **Steinlichter** in Prima, Sekunda und Tertia in jeder gewünschten Packung und Façon zu Original-Fabrikpreisen bestens, und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

**W. Gutekunst,** General-Agent  
 (457) für Baden.

**Filzschuhe u. Filzstiefel**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt das Schuh- und Stiefel-lager von

**Friedrich Heintz,**  
 Herrenstraße 2.

**Anzeige und Empfehlung.**

8.2. Unterzeichnete empfehlen sich in jeder vorkommenden Schieferdeckerarbeit, Reparaturen sowie Neubauten, Deckung von feuchten Wänden u. u. unter Zusicherung schneller und guter Ausführung und billigem Preise.

Bestellungen können entweder bei uns oder bei Herrn **W. Gutekunst**, Karl-Friedrichstraße 19, gemacht werden.

**W. Jäger & Anton Ziegler,**  
 Schieferdeckermeister,  
 (451) Mühlburger Landstraße 6.

**Weinlager.**

Für die rühmlichst bekannte, bei der Centrausstellung pro 1869 mit Diplom und Medaille prämierte **Weinhandlung des Herrn Friedrich Kiefer in Eichstetten am Kaiserstuhl** nimmt Aufträge entgegen. Alte und neue, weiße und rote Weine werden in allen beliebigen Quantitäten abgegeben und **vollständige Reinheit** garantiert.

Alle Sorten gebrannte Wasser in Flaschen oder Fässern ächt.

**G. Aßmus,** Adlerstraße 34  
 in Karlsruhe.

**Neue Koffer**

in großer Auswahl fortwährend zu haben bei **Ferdinand Holz,**  
 Waldhornstraße 19.

**Punktücher,**

früchweise und nach dem Meter, empfiehlt **Albert Salzer.**

**Ausverkauf.**

2.1. Wegen baulicher Veränderung und um schnell mein Lager zu räumen, verkaufe ich **Ruhrfetttschrot** den Centner zu 44 kr., **Stückkohlen** den Centner zu 54 kr., **Holz** per Centner 45 kr.

**Anton Bleß,** Kohlenhändler,  
 Bleichstraße 30.  
 Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Göttle**, Blumenstraße 19.

Die noch vorräthigen  
**Filzschuhe und Filzstiefel**  
 werden zu ermäßigten Preisen ab-  
 gegeben bei  
**W. Riegel,**  
 Karl-Friedrichstraße 2.

**Anzeige.**  
 2.2. Wegen Aufgabe meines früheren  
 Ladengeschäfts sind um billigen Preis zu kaufen:  
 Badewannen, Toilette-, Tisch- und Wasser-  
 einrichtung, sowie einige säufarmige Lüstres,  
 verschiedene patentirte Gasapparate und sonstige  
 empfehlendewerthe Gezeirstände.  
**L. Bender,**  
 Schlosserei und Installationsgeschäft.

**Gasthaus zum Ritter.**  
 \* Heute Früh 10 Uhr warmen **Zwie-  
 belkuchen** nebst gutem **Stoff Strycherer  
 Bier**, wozu ergebenst einladet  
**Astor.**

**Todesanzeige und Dankfagung.**  
 \* Gott dem Allmächtigen hat es gefallen  
 unsere innigst geliebte Tochter **Wilhelmine**  
 Mittwoch den 31. Januar, Abends 9 Uhr, zu  
 sich zu rufen. Wir bitten um stille Theilnahme.  
 Die trauernden Eltern:  
**Franz Zureich,**  
**Katharina Zureich, geb. Dehn.**  
 Zugleich sprechen wir für die vielen Ge-  
 rechte herzlichster Theilnahme während der Krank-  
 heit und dem Tode, sowie für die reichen  
 Blumenpenden und die ehrende Begleitung  
 in ihrer letzten Ruhestätte unsern innigsten  
 Dank aus.

**Bürger-Verein.**  
 3.3. Montag den 5. Februar  
 wird unser  
**Costüm-Kränzchen**  
 abgehalten, wozu wir unsere verehrlichen  
 Mitglieder höflich einladen.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Der Vorstand.

**Liederhalle.**  
 Morgen Abend 8 Uhr Probe.  
 Die durch Circular Eingeladenen werden  
 an die um 9 1/2 Uhr stattfindende Bespre-  
 chung erinnert. 2.1.

**Krankenverein der Schneider.**  
 \* Sonntag den 3. d. Mts., Nach-  
 mittags von 2 bis 4 Uhr, wird im König  
 von Preußen die Auflage erhoben. Zur selben  
 Zeit findet auch Aufnahme neuer Mitglieder,  
 ohne Unterschied des Gewerbes, statt.  
**Montag den 5. d. Mts.,** Abends 7  
 Uhr, findet die alljährliche Versammlung statt.  
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein  
 Der Vorstand.

**Anzeige.**  
 Gutes Oberländer **Kirschenwasser**  
 per Flasche 36 kr., **Zwetschenwasser** per  
 Flasche 24 kr. ist fortwährend zu haben: Leo-  
 poldstraße 19 im dritten Stock.

**Großherzogliches Hoftheater.**  
 Sonntag den 4. Februar. Mit allgemein  
 aufgehobenem Abonnement: 7. Gastdarstellung  
 des Fräulein Stehle: **Der Troubadour.**  
 Oper in vier Akten von Verdi. Ajuena:  
 Fräulein Stehle. Anfang halb 7 Uhr.  
 Dienstag den 6. Febr. 1. Quart 15. Abonne-  
 mentsvorstellung. Zum ersten Male: **Sansie  
 Frauen.** Lustspiel in 1 Akt von Josephine  
 Obermüller. Neu einstudirt: **Das Ver-  
 sprechen hinter'm Herd und Der  
 Freiherr als Wildschütz.** Zwei Scenen  
 aus den österreichischen Alpen von A. Baumann.  
 Musik von A. Stein. Anfang halb 7 Uhr.

**Vorläufiges Wochenrepertoire**  
 des Großh. Hoftheaters.  
 Sonntag: Der Troubadour. (Fräulein Stehle).  
 Dienstag: Zum ersten Male: Sansie Frauen.  
 Das Versprechen hinter'm Herd. Der Frei-  
 herr als Wildschütz.  
 Mittwoch (in Baden): Zu ersten Male: Sansie  
 Frauen. Das Versprechen hinter'm Herd.  
 Der Freiherr als Wildschütz.  
 Donnerstag: Rathlose Erben.  
 Freitag: Aicest.

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Eheaufgebote:**  
 3. Febr. Georg Vir von Lichtenau, Kasernewärter, mit  
 Sophie Bausch von Wöfingen.  
 3. Adolf Fürtterer von Schwende, Schlosser, mit  
 Katharina Weigel von Weisenheim a. S.  
 3. Conrad Schmit von Waldstätten, Wagner, mit  
 Karoline Blätschöderer von Kürnbach.  
 3. Simon Engel von Reichenstein, Trompeter, mit  
 Marie Weinbrecht von hier.  
 3. Leopold Batheger von Helmheim, Bahnhof-  
 arbeiter, mit Regine Fötting von Fürtfeld.  
 3. Heinrich Hest von Gendelsheim, mit Dorothea  
 Bippes von Ditzelsheim.  
 3. Isidor Sped von Bruchhausen, mit Marie Katha-  
 rina Gemrich von Gerlachshausen.  
 3. Valentin Gropf von Reckarhausen, mit Charlotte  
 Gräber von Schriesheim.  
 3. Ludwig Daag von Stupferich, Tagelöhner, mit  
 Katharina Schmit von Durlach.  
 3. Karl August Sulzer, von Reichlinshausen,  
 Mechaniker, mit Karoline Förster von hier.

**Geschließungen:**  
 3. Febr. Franz Volk von hier, Mechaniker, mit Christine  
 Hauber von Gündelbach.  
 3. August Sonntag von hier, Kaufmann in München,  
 mit Luise Berger von München.  
**Geburten:**  
 2. Febr. Friedrike Anna Auguste, Vater Rudolf Schramm,  
 Photograph.  
 2. Sophie Johanna, Vater Christian Döller, Kupfer-  
 schmid.  
 2. Mathilde, Vater Wilhelm Gutkunst, Kaufmann.  
 3. Elise Marie, Vater Eduard Schneider, Zahn-  
 meißler.  
**Todesfälle:**  
 2. Jan. Georg Anton, alt 3 Jahre 10 Monate 21 Tage,  
 Vater Bahnwart Romader.

**J. Güntert, Restaurateur.**  
 (Geiger'sche Trinkhalle.)  
 2.2. Sonntag den 4. Februar 1872  
 findet bei gut besetztem Orchester  
**Große allgemeine Tanzunterhaltung**  
 statt.  
 Anfang 1/2 4 Uhr.

**Karlsruher Wochenschau.**  
 Sonntag den 4. Februar:  
 Großh. Kunsthalle, Vorm. 11-1 Uhr und Nachm.  
 2-4 Uhr.  
 Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer,  
 Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. (Die  
 Steinbeimale befinden sich im Kuppelbau des Großh.)  
**Kunstverein in der Großh. Kunsthalle (unterer Corridor links vom Eingang).**  
 Geöffnet Sonntag und Mittwoch Vormittags 11-1 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr.  
 6. Genrebild, Copie nach Murillo, von Adolphine Herrp.  
 10. Rem. Das Pantheon des Agrippa, von W. Nießahl.  
 (Bleibt nur noch heute ausgestellt.)  
 11. Stillleben, von R. Kopp.  
 12. Photographien, Stiche und Originale, vom + Vater.  
 13. Porträt eines Kindes, von H. v. Red.  
 14. Schullein, von Derselben.  
 15. Gute Kameradschaft, von Derselben.  
 16. Wintermorgen, von Otto Sinding.  
**Täglich:**  
 Großh. Hofbibliothek (im Großh. Schloß, Eingang bei der Schloßkirche) ist, mit Ausnahme der Sonn-  
 und Feiertage, täglich von 11-12 und Mittwochs auch Nachmittags von 3-5 im Sommer und 2-4 Uhr im  
 Winter geöffnet.  
 Großh. Landwirtschaftlicher Mustergarten vor dem Friedrichsthor.  
 Permanente Ausstellung landw. Lehrmittel (Kriegsstraße, im Gartenpavillon des großh. Schlosses,  
 Herrenstraße), geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr. Eintritt unentgeltlich.  
 Neu zugegangen: G. Stierlin-Schale in Schaffhausen: 1 Tableaux mit verschiedenen Thürschließern.  
 - D. Gilsätter & Sohn in Karlsruhe: 1 Buffet (gewischt) mit grauer Marmorplatte. - Von Schüller  
 des Kunstgewerblichen Unterrichts: Einige Gypsmodelle kunstgewerblicher Gegenstände. - Bildhauer  
 Wöckel in Karlsruhe: Originalmodell einer Bergmannsgruppe für Silberauf (Festgesetz nach Schweden bestimmt).  
 - Gervinus' Porträtblüthe von Noef. - Eduard Funke in Karlsruhe: 1 Duru (Büstenräger), in Holz  
 (schwarz) geschnitten.  
 Nur Sonntags und Mittwochs zu den gleichen Stunden: Sammlung des kunstgewerblichen Unterrichts im  
 oberen Saale: Gypsabgüsse aller Kunstepochen, neue Zeichenwerke, Panzzeichnungen und Photographien.  
**Ziergarten.** Von Morgens bis Abends. Eintrittspreise für Nichtabonnenten 6 kr., für Kinder 3 kr.,  
 Unteroffiziere und Soldaten 3 kr.

Druck und Vertrieb unter Verantwortlichkeit der G. v. Fr. Müller'schen Buchhandlung.